

SPORTHILFE KA.DA

Spitzensportler fit für die Karriere danach

■ **EHRGEIZIGES PROJEKT.** Im April 2006 rief die Österreichische Sporthilfe gemeinsam mit dem AMS das Projekt KA.DA (Karriere danach) ins Leben. Ziel: ehemalige Spitzensportler den Weg in den Arbeitsmarkt zu ebnen. Am Montag zog man im „Haus des Sports“ in Wien eine erste zufriedene Bilanz. Von 87 Interessenten konnte 26 eine Arbeitsstelle vermittelt werden, weitere neun befinden sich in gezielten Schulungen.

Die beiden Projektverantwortlichen Roswitha Stadl-ober und Christine Seemann, STS Reinhold Lopatka, Sporthilfe-Boss Toni Schutti, Olympiasiegerin Emese Hunyady, Rima Sypkus (ehemals Hypo NÖ) und Ex-Fußballer Franz Aigner zeigten sich begeistert.



Karriere danach. KA.DA-Verantwortliche Roswitha Stadl-ober (M.), Emese Hunyady (l.).

SPORTHILFE/SDA PICTURES